

P R E S S E E R K L Ä R U N G

26. August 2010

SPD und FDP erwarten im Kreis deutliche Senkung der Müllgebühren

Die Gebühr für Abfälle, die der Zweckverband Abfallwirtschaft und die Städte Eschwege, Sontra und Witzenhausen an den Werra-Meißner-Kreis zur Entsorgung anliefern, soll zum 01.01.2011 deutlich gesenkt werden. Die Vorsitzenden Lothar Quanz und Ekkehard Götting der SPD- und FDP-Fraktionen begrüßen ausdrücklich eine entsprechende Vorlage aus dem Kreisausschuss an den Kreistag. Der Kreistag werde sich in seiner Sitzung am 3. September mit diesem Thema befassen.

Die Gebührensenkung werde unter anderem möglich, weil eine ortsnahe Entsorgung der Abfälle sichergestellt werden konnte. Seit Anfang 2009 werden die Abfälle in der Mechanischen Aufbereitungsanlage der Umweltdienste Bohn in Meißner-Weidenhausen behandelt. Seitdem kann auf den Umschlag und den Transport der angelieferten Abfälle (Haus- und Sperrmüll sowie Gewerbeabfälle) zu einer entfernten Aufbereitungsanlage verzichtet werden.

„Die ortsnahe Entsorgung hat neben positiven ökologischen Aspekten auch ökonomische Vorteile und trägt somit nicht unerheblich zu der beabsichtigten Gebührensenkung bei. Aufgrund dieser und weiterer Einsparungen können die Entsorgungsgebühren, die für den Zeitraum 2011 bis 2014 kalkuliert sind, von derzeit 305 Euro auf 275 Euro pro 1000 kg für die Anlieferungen des Abfallzweckverbandes und die anderen anliefernden Städte des Kreises gesenkt werden,“ erklärten Quanz und Götting.

Die beiden Abgeordneten sehen damit Gebührensenkungen, die sich durch zwei verschiedene Entwicklungen ergeben: Zum einen durch die Senkung der Gebühren des Kreises an den Zweckverband Abfallwirtschaft und die anderen Anlieferer. Zum anderen erwarten Quanz und Götting, dass zusätzlich die Gebühren für die einzelnen Haushalte aufgrund der Einführung des Identsystems in Eschwege und erheblicher Kostensenkungen beim Abfallzweckverband darüber hinaus deutlich gesenkt werden können.

„Die konsequente Abfallpolitik der SPD- und FDP-Kreistagsfraktionen und der Kreisverwaltung unter Landrat Reuß und Erstem Beigeordneten Thiele trägt damit erkennbare Früchte und führt zu deutlichen Einsparungen bei allen Haushalten im Werra-Meißner-Kreis,“ beschreiben Quanz und Götting die aktuelle Entwicklung.